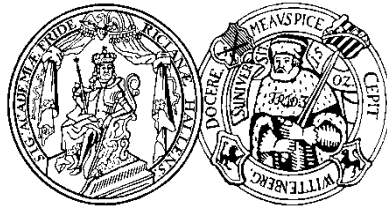


**Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg**



Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien

Reichardtstr. 6

06114 Halle

<http://www.zirs.uni-halle.de/index.php>

Tätigkeitsbericht 2017

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Burkhard Schnepel (Ethnologie)
Tel. 0345-55-24190, E-Mail: burkhard.schnepel@ethnologie.uni-halle.de

Direktorium

Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost (Japanologie)
Prof. Dr. Yvonne Kleinmann (Osteuropäische Geschichte/Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien)
Prof. Dr. Michael G. Müller (Osteuropäische Geschichte)
Prof. Dr. Alfred Schäfer (Pädagogik)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. em. Dr. Edouard Conte (Institut für Familienforschung und Familienberatung, Universität Freiburg, Schweiz), Vorsitzender
Prof. Dr. Anton Escher (Geographisches Institut/ Zentrum für Interkulturelle Studien, Universität Mainz)
Prof. Dr. Ursula Rao (Institut für Ethnologie, Universität Leipzig)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Hanne Schönig (Organisation & Koordination/ Publikationen/ Südarabien-Forschung)
0345-55-24081, hanne.schoenig@zirs.uni-halle.de
Dr. Katja Müller (Visuelle Ethnologie/ Digitales Kulturerbe/ Projektkoordination)
0345-55-24173, katja.mueller@zirs.uni-halle.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter in Drittmittelprojekten

Dr. Stefan Knost („Hausknecht Reisetagebücher“, DFG), 0345-55-24176, stefan.knost@zirs.uni-halle.de
Dr. Iain Walker („Identity Strategies in Mayotte“, DFG), 0345-55-24172, iain.walker@zirs.uni-halle.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Haushalt/Drittmittel: Désirée Ardelt (Ethnologie) / Kim Dittmann (Ethnologie)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. François Bertemes, IKARE/Prähistorische Archäologie
Prof. Dr. Thomas Bremer, Institut für Romanistik
Prof. Dr. Christoph Brumann, MPI für ethnologische Forschung
Prof. Dr. Armenuhi Drost, DAAD-Professur Armenologie
Prof. Dr. Chris Hann, MPI für ethnologische Forschung
Prof. Dr. Martin Klein, Institut für Volkswirtschaftslehre und Bevölkerungsökonomie
Prof. Dr. Ralph Ludwig, Institut für Romanistik
Dr. Dominik Müller, MPI für ethnologische Forschung
Prof. Dr. Klaus Näumann, Abteilung Musikwissenschaft/Musikethnologie
Prof. Dr. Stephan Pfeiffer, Seminar für Klass. Altertumswissenschaft/Alte Geschichte
Prof. Dr. Erik Redling, Institut für Amerikanistik, Mühlenberg-Zentrum für Amerikastudien
Prof. Dr. Suzanne Schüttemeyer, Institut für Politikwissenschaft/Regierungslehre und Policyforschung
Prof. Dr. Harald Schwillus, Institut für katholische Theologie und ihre Didaktik/Religionspädagogik
Prof. Dr. Walter Slaje, Seminar für Indologie
Prof. Dr. Johannes Varwick, Institut für Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen

Assoziierte Einrichtungen (Sprecher, Geschäftsführender Direktor)

Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien (Prof. Dr. Yvonne Kleinmann)
Alte Geschichte/ Seminar für Klassische Altertumswissenschaften (Prof. Dr. Stefan Pfeiffer)
Seminar für Indologie (Prof. Dr. Walter Slaje)
Historiographie und Geisteskultur Kaschmirs, Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, an der MLU (Prof. Dr. Walter Slaje)
MESROP Arbeitsstelle für Armenische Studien (Prof. Dr. Armenuhi Drost)
Zentrum für Archäologie und Kulturgeschichte des Schwarzmeerraumes e.V. (Prof. Andreas Furtwängler)
Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ (Prof. Dr. M. Kaufmann, Prof. Dr. R. Sackmann)
MPI für ethnologische Forschung (Prof. Dr. Marie-Claire Foblets)
MPI Fellow Group „Connectivity in Motion: Port Cities of the Indian Ocean“ (Prof. Dr. Burkhard Schnepel)
MPI Forschergruppe „The Global Political Economy of Cultural Heritage“ (Prof. Dr. Christoph Brumann)
MPI Emmy Noether Gruppe “The Bureaucratization of Islam and its Socio-Legal Dimensions in Southeast Asia“ (Dr. Dominik Müller)

Inhalt

Vorwort	1
I. Forschung	3
1. Kooperationen und Netzwerke	3
1.1 Universitätsintern/ Halle (Saale)	3
1.1.1 Netzwerk „Cultural Heritage“ der MLU	3
1.1.2 Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)	3
1.2 National	3
Zentrum für Interkulturelle Studien, Mainz	3
1.3 International	3
1.3.1 Center for Global Asia, NYU Shanghai/China	3
1.3.2 Indian Ocean World Centre, Montreal/Kanada	4
1.3.3 German University of Technology, Muskat/Oman	4
1.3.4 Universitätsvertrag mit der Universität Nizwa/Oman	5
2. Drittmittel	7
2.1 Laufende Projekte	7
2.2 Bewilligte Projekte, Beginn 2018	7
2.3 Anträge eingereicht	8
II. Veranstaltungen	9
1. Summer School 24.-29.7.17, MLU	9
2. Panel, Annual Conference of the Center for Global Asia, NYU Shanghai	12
3. Südasientag, MLU	12
4. Workshop „Augmented Identities“, Mainz	13
5. ZIRS-Tag, MLU	13
III. Publikationen	14
1. <i>Orientwissenschaftliche Hefte</i>	14
<i>Schriften des ZIRS</i>	14
IV. Weitere Aktivitäten der Wissenschaftlichen Mitarbeiter	16
ANHANG: „Indian Ocean Studies“, scientia halensis 1/2017	22

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des ZIRS,

das Berichtsjahr 2017 zeichnete sich durch die Festigung nationaler und internationaler Kooperationen sowie weitere Erfolge in der Drittmittelinwerbung aus.

Die zweite von der VolkswagenStiftung geförderte Sommerschule zum Thema „The Indian Ocean World and Eurasian Connections“ wurde Ende Juli am ZIRS wiederum mit großem Erfolg durchgeführt. Mitorganisator der Sommerschulen ist das Center for Global Asia an der New York University, Zweigstelle Shanghai, das dem ZIRS seit letztem Jahr durch ein Kooperationsabkommen verbunden ist. Die Vorbereitungen für die dritte Sommerschule, die 2018 am Center for Global Asia in Shanghai stattfinden wird, sind schon in vollem Gange. Prof. Dr. Tansen Sen, Direktor des Shanghaier Center sowie Dozent der Sommerschulen, wurde eine Christian-Wolff-Gastprofessur der MLU verliehen, in deren Rahmen er sich im Juni/Juli am ZIRS aufhielt. Auch die bestehende Forschungskoope-
ration mit dem Indian Ocean World Centre an der McGill University in Montreal wurde durch ein Abkommen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit gefestigt. Der Direktor des Zentrums, Prof. Dr. Gwyn Campbell, wurde auf Vorschlag von Prof. Burkhard Schnepel mit dem Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. Während seines Aufenthalts als Gastwissen-
schaftler am ZIRS Mai bis Juli war er ebenfalls als Dozent an der Sommerschule tätig. Weitere internationale Kooperationen im Bereich des Schwerpunkt-
themas Indian Ocean World sind in der Anbahnungsphase. So führte Burkhard Schnepel im Oman erste beratende Gespräche mit Prof. Michael Jansen von der German University of Technology (GUtech) in Muskat zur Gründung eines Research Centre Indian Ocean.

Auch die nationalen Netzwerke blieben weiter aktiv. So fand der wissen-
schaftliche Austausch mit dem vom ZIRS-Beiratsmitglied Prof. Dr. Anton Escher geleiteten Zentrum für Interkulturelle Studien der Johannes Gutenberg-Uni-

versität in Mainz Ausdruck in einem gemeinsam veranstalteten Workshop zum Thema „Augmented Identities“, der Anfang November in Mainz stattfand.

Im Berichtsjahr konnten zwei DFG-Projekte ihre Arbeit aufnehmen. Im Januar begann der Ethnologe Dr. Iain Walker seine Tätigkeit im Projekt “Remembering, forgetting, imagining: the construction of identities in Mayotte”. Im Oktober vervollständigte der Islamwissenschaftler Dr. Stefan Knost das interdisziplinäre Team an den Universitäten Jena, Halle und Marburg zur Erstellung einer kommentierten digitalen Edition der Reisetagebücher (Osmanisches Reich, Persien) des Botanikers Carl Haussknecht aus dem 19. Jahrhundert. Zwei weitere Drittmittelprojekte wurden bewilligt und werden 2018 beginnen können: Dr. Michael Hoffmann erarbeitet „An Ethnography of Industrial Labour, Revolutionary Change and Natural Disaster in Contemporary Nepal“ (DFG), und Dr. Steven Serels forscht zu „A Monetary History of Poverty in the Southern Red Sea Region“ (DAAD P.R.I.M.E.). Weitere Drittmittelanträge befinden sich in Vorbereitung bzw. Begutachtung.

Zusammengefasst bietet das ZIRS im Bereich der Regionalstudien – u.a. mit dem Schwerpunktthema Indian Ocean Studies – Forschern und Forschungsinstitutionen Expertise und (inter)nationale Vernetzung, die ausblickend Grundlage auch für eine weitere positive Entwicklung sein dürften.

Burkhard Schnepel, den 22.12.2017

I. FORSCHUNG

1. KOOPERATIONEN und NETZWERKE

1.1 Universitätsintern / Halle (Saale)

1.1.1 Netzwerk „Cultural Heritage“ der MLU (s. Jahresbericht 2012)

<http://www.cultural-heritage.uni-halle.de/>

Sprecher: Prof. Dr. Burkhard Schnepel (ZIRS) und Prof. Dr. Wolfgang Schenkluhn (Europäisches Romanik Zentrum, ERZ)

Beteiligte Disziplinen: Archäologie, Architektur, Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Indogermanistik, Jura, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften, Soziologie, evangelische und katholische Theologie

1.1.2 Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)

-Burkhard Schnepel leitet die Max Planck Fellow Group „Connectivity in Motion: Port Cities of the Indian Ocean“

-Das MPI für ethnologische Forschung bietet Infrastruktur für die Aufenthalte internationaler Gastwissenschaftler des ZIRS

1.2 National

Kooperation mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS), Johannes Gutenberg-Universität Mainz, zu den Themenbereichen „Digital Cultural Heritage“ und „Kulturelle Identität“

2.–3. November – Workshop „Augmented Identities“ in Mainz, organisiert von ZIS und ZIRS (s.u. II.4)

1.3 International

Kooperationen im Bereich der „Indian Ocean Studies“

1.3.1 Center for Global Asia, NYU Shanghai/China

01. Juni–06. Juli – Prof. Dr. Tansen Sen, Baruch College, The Department of History, City University of New York, jetzt: Direktor des Center for Global

Asia/NYU Shanghai, China, hielt sich im Rahmen der ihm von der MLU verliehenen **Christian-Wolff-Gastprofessur** am ZIRS auf.

24.–29. Juli – Zweite der drei von Burkhard Schnepel und Hanne Schöning in Kooperation mit dem Center for Global Asia (Prof. Dr. Tansen Sen, Prof. Dr. Duane Corpis) durchgeführten und von der VolkswagenStiftung geförderten Summer School „The Indian Ocean World and Eurasian Connections“ in Halle (s.u. II.1)

21.–23. August – 2017 Annual Conference of the Center for Global Asia, NYU Shanghai: “Ports and Port Cities in Indian Ocean Connections”

ZIRS-Panel (Organisation: Burkhard Schnepel): „Trans-Ports: The Inner Life of Maritime Hubs in the Indian Ocean World“ (s.u. II.2)

1.3.2 Indian Ocean World Centre (IOWC), McGill University, Montreal/Kanada

April – Unterzeichnung eines Abkommens zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit

16. Mai–30. Juli – Der auf Vorschlag von Burkhard Schnepel mit dem prestigereichen Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnete Historiker Prof. Dr. Gwyn Campbell, Direktor des Indian Ocean World Centre, hielt sich als Gastwissenschaftler am ZIRS auf.

24.–29. Juli – Prof. Dr. Gwyn Campbell war als Dozent an der von der VolkswagenStiftung geförderten Summer School „The Indian Ocean World and Eurasian Connections“ (s.u. II.1) tätig.

1.3.3 German University of Technology (GUTech) der RWTH Aachen, Muskat/Oman

Oktober – Burkhard Schnepel führte Gespräche mit dem Direktor Prof. Michael Jansen zur Kooperation des ZIRS bei der Gründung eines Research Centre Indian Ocean an der GUTech

Weitere Kooperationen

1.3.4 Universitätsvertrag mit der Universität Nizwa/Oman

Im Rahmen des 2014 unterzeichneten Universitätsabkommens (s. Jahresbericht 2014, Koordination: Dr. Hanne Schöning) fanden im Berichtsjahr folgende Aktivitäten statt:

Studentenaustausch

- ❖ Alexander Kückes, Institut für Geowiss. und Geographie sowie Seminar für Arabistik der MLU, konnte im März seinen Bachelor abschließen. Die Bachelorarbeit „Das Falaj-Bewässerungssystem im Sultanat Oman“ wurde von Prof. Ralf Elger (Seminar für Arabistik; Erstgutachter) sowie Dr. Hanne Schöning (ZIRS; Zweitgutachter) betreut.
- ❖ Friedel Merkord, Seminar für Arabistik der MLU, hat vom 11.9.16–28.5.17 ein Studium am Arabic Language Department der UoN absolviert, zusätzlich besuchte er einen Arabisch-Sprachkurs am DHAD Institute for Teaching Arabic to Speakers of Other Languages der UoN. Der Aufenthalt wurde mit einem DAAD-Stipendium gefördert.
- ❖ Sundus Abdullah Mohammed Al-Haddabi, Studentin an der German Section, Department of Foreign Languages der Universität Nizwa, wurde im Dezember 2017 für ein Studium am Germanistischen Institut der MLU im Sommersemester 2018 nominiert.

Forschungskooperation

Prof. Dr. René Csuk (Chemie) führte seine Forschungskooperation mit Dr. Ahmed al-Harrasi, Chair of Medicinal Plants der UoN, fort, mehrere gemeinsame Publikationen sind entstanden. Ein gemeinsames Buchprojekt beim Elsevier-Verlag über Weihrauch/Boswelliasäuren ist sehr weit fortgeschritten.

Der Projektantrag *Design, Synthesis, Characterization and Implementation of Halogen Bonding in Design of New Bioactive Compounds: An Approach towards Drug Development* (PI: Ahmed al-Harrasi, co-investigator: René Csuk) bei The Research Council (TRC), Oman, ist in der Revisionsphase.

Der von **Prof. Dr. Reinhard Neubert** (Arbeitsgruppe Biopharmazie) betreute Doktorand Mohammed Al-Sibani hat 2017 an der Naturwissenschaftlichen Fakultät I promoviert: *Enhancement of cross-linking efficiency of hyaluronic acid-based hydrogels crosslinked with 1, 4-butanediol diglycidyl ether - A comparative evaluation of different method conditions.*

2. DRITTMITTEL

2.1 Laufende Projekte

2.1.1 Prof. Dr. Burkhard Schnepel (ZIRS)/ Prof. Dr. Tansen Sen (Center for Global Asia, NYU Shanghai): International Summer School “The Indian Ocean and Eurasian Connections“

VolkswagenStiftung, Laufzeit: 2016-2018

Gesamtfördersumme: 157.100 €

24.–29.07.2017 Connectivity in Motion: People, Ideas, and Animals across the Indian Ocean (ZIRS/MLU) (s.u. II.1).

2.1.2 Dr. Ian Walker: “Remembering, forgetting, imagining: the construction of identities in Mayotte“

DFG (eigene Stelle), Laufzeit 01.01.2017–31.12.2019

Projektmittel: 245.750 €, Programmpauschale: 54.100 €

2.1.3 Dr. Hanne Schönig/Dr. Stefan Knost, in Kooperation mit: Prof. Frank H. Hellwig, Herbarium Haussknecht, Friedrich-Schiller-Universität Jena / Prof. Christoph Werner, Iranistik, Centrum für Nah- und Mittelost-Studien, Philipps Universität Marburg: „Die Reisen des Botanikers Carl Haussknecht (1838–1903) in das Osmanische Reich und nach Persien (1865 und 1866–1869) – Die kommentierte digitale Edition seiner Tagebücher“

DFG (Sachbeihilfe), Laufzeit Teilprojekt am ZIRS: 01.10.2017–30.09.2019

Projektmittel: 107.712 €, Programmpauschale: 19.400 €

2.2 Bewilligte Projekte, Beginn 2018

2.2.1 Dr. Michael Hoffmann: „Uncertain Industrial Futures: An Ethnography of Industrial Labour, Revolutionary Change and Natural Disaster in Contemporary Nepal“

DFG (eigene Stelle), Laufzeit: 01.04.2018–31.03.2021

Projektmittel: 262.950 €, Programmpauschale: 57.800 €

2.2.2 Dr. Steven Serels: „A Monetary History of Poverty in the Southern Red Sea Region“

DAAD (P.R.I.M.E.), Laufzeit: 01.05.2018–31.10.2019

Projektmittel: ca. 100.000 €

2.2.3 Dr. Katja Müller mit University of Technology Sydney (Asso.Prof. James Goodman und The Coal Rush Research Group): „Decarbonising Electricity: a Comparison in Socio-ecological Relations“

Australian Research Council (Discovery Projects), Laufzeit: 2018–2020

Projektmittel: 349.776 AUD

2.3 Anträge eingereicht

2.3.1 Dr. Aksana Ismailbekova: “Community Adaptation to New Geopolitical Dynamics in Eurasia“

Marie Skłodowska-Curie actions (Individual Fellowship), geplante Laufzeit: 2018–2021

2.3.2 Dr. Katja Müller/Dr. Haidy Geismar (UCL London): “Postcolonial Digital Connections“ (International Conference)

Fritz Thyssen Stiftung, Mai 2018

II. VERANSTALTUNGEN

1. Summer School 24.–29.07.17, MLU Halle-Wittenberg



Die zweite von drei bewilligten Sommerschulen “The Indian Ocean and Eurasian Connections“, fand vom 24.–29. Juli 2017 an der Universität Halle zum Thema “Connectivity in Motion: People, Ideas and Animals across the Indian Ocean” statt. Die vier Dozenten der Kernfakultät sowie weitere vier international anerkannte Wissenschaftler aus dem Bereich der so genannten „Indian Ocean-Studies“ boten Veranstaltungen zu ihren speziellen Themengebieten. Die 20 Teilnehmer aus Deutschland bzw. europäischen Nachbarländern sowie aus China und Nordamerika waren Doktoranden oder Post-docs aus den Disziplinen Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Nahoststudien/Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Sozialanthropologie. Das Themenspektrum der Veranstaltungen umfasste Bewegungen und Zirkulieren von Ideen und Konzepten, Wissen, Religionen, von Menschen, Tieren und Pflanzen von der Antike bis zur Gegenwart und zeigte so die vielseitigen maritimen Verbindungen der einzelnen Regionen des Indischen Ozeans und deren Bedeutung für die Bewohner auf.



©Kim Dittmann

Organisation

Prof. Dr. Burkhard Schnepel, Dr. Hanne Schönig (ZIRS/MLU)

Prof. Dr. Tansen Sen, Prof. Dr. Duane Corpis (Center for Global Asia, NYU Shanghai)

Dozenten

Prof. Dr. Gwyn Campbell (Indian Ocean World Centre, McGill University, Montréal)

Prof. Dr. Duane Corpis (Center for Global Asia, NYU Shanghai)

Prof. Dr. Pamila Gupta (Wits Institute for Social and Economic Research and Centre for Indian Studies in Africa/ University of the Witwatersrand, Johannesburg)

Prof. Dr. Burkhard Schnepel (Institute for Social and Cultural Anthropology and Center for Interdisciplinary Area Studies (ZIRS), Martin Luther University Halle-Wittenberg)

Prof. Dr. Angela Schottenhammer (Department of History, Paris Lodron University of Salzburg)

Prof. Dr. Tansen Sen (Center for Global Asia, NYU Shanghai)

Prof. Dr. Julia Verne (Department of Geography, University of Bonn)

Prof. Dr. Geoff Wade (Crawford School of Public Policy, ANU College of Asia & the Pacific, Australian National University, Canberra)

Programm

24. Juli I INTRODUCTION/ ORIENTATION

1-The Lecturers introduce themselves

2-The Participants introduce themselves

3-Introducing the Intellectual Aims of the Summer School (Corpis, Sen, Schnepel)

4-Information about Organizational Matters (Schönig, Sen, Schnepel)

II CONCEPTS AND METHODS FOR UNDERSTANDING THE INDIAN OCEAN

1 *Trans-**: *Terms, Definitions and Approaches* (Schnepel)

2- Brainstorming (lecturers and participants)

25. Juli III CONNECTED HISTORIES AND (IM)-MOBILITIES

1-*Connected Histories* (Corpis and Sen): Lectures/Discussion//Seminar

2-*(Im-)Mobilities* (Verne): Lectures/Discussion//Seminar

3-Student presentations

26. Juli IV PEOPLE ON THE MOVE

1-*Forced Migration* (Campbell): Lectures/Discussion//Seminar

2-*Piracy*: Lectures/Discussion//Seminar

a-Piracy in East Asia (Wade)

b-Piracy in the southwestern Indian Ocean, 1680-1750 (Schnepel)

3-Student presentations

4-FILM: *Junk History*: A Documentary on the Book 1421

27. Juli V NATURE ON THE MOVE

1-*Monsoon Matters* (Gupta): Lectures/Discussion//Seminar

2-*Animals on the Move* (Sen and Schottenhammer): Lectures/Discussion//Seminar

3-Student presentations

28. Juli VI KNOWLEDGE ON THE MOVE

1-*Knowledge Circulations in the Indian Ocean* (Corpis and Schottenhammer): Lectures/Discussion//Seminar

2-*Buddhism and Islam and the Circulation of Knowledge* (Sen and Wade): Lectures/Discussion//Seminar

3-Student presentations

29. Juli 1-Student presentations *Final discussion*

2- *Celestial Nautical Affordances* (Visit to the Archaeological Museum; "Sky Disc of Nebra")

3-Final discussion

<http://www.zirs.uni-halle.de/forschung-tiowaec.php>

2. 2017 Annual Conference of the Center for Global Asia, NYU Shanghai

21.–23. August – "Ports and Port Cities in Indian Ocean Connections"

ZIRS-Panel (Organisation: Burkhard Schnepel): „Trans-Ports: The Inner Life of Maritime Hubs in the Indian Ocean World“

Burkhard Schnepel (ZIRS, MLU): "The Inner Life of Maritime Hubs: The Mauritian Case"

Mareike Pampus (MPI für ethnologische Forschung, Halle): "Middlemen in Colonial Ports: The Kapitan Cina of Penang"

Boris Wille (Seminar für Ethnologie, MLU): „Trans-infrastructure and the Spatiality of Political Protest in the Maldivian Hub-city Male“

Ko-Sponsoren: Asia Research Center, Fudan University / Asian Civilisations Museum, Singapore / ZIRS / MPI for Social Anthropology

3. Südasientag, MLU

22.–23. Juni – Organisation und Sponsoring: Franckesche Stiftungen zu Halle, Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Arbeitskreis Neuzeitliches Südasien der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde, Bengal Link e.V. und Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. Zweiggeseellschaft Halle

4. Workshop „Augmented Identities“, Mainz

02.-03. November: Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS), Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Organisation: ZIRS und Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS)

Prof. Dr. Stephan Günzel (Medientheorie, Berliner Technische Kunsthochschule): „Identität und Identifikation. Zur Verkörperung des Avatars im Film und Computerspiel“

Prof. Dr. Ulrike Spierling (Mediengestaltung / Rich Media Design, Hochschule RheinMain): „Mobiles interaktives Erzählen mit Augmented Reality“

Prof. Dr. Dirk Blothner (Psychologie, Universität Köln): „Augmented identities“ psychologisch betrachtet“

Dr. Katja Müller (ZIRS): „Digitale Fotografien – Erweiterte Erinnerungen, erweiterte Identitäten“

Prof. Dr. Anton Escher & Lisa Sommerlad (ZIS): „AVATARE – Erweiterte Identitäten zwischen digitaler Technik und transformativem Organismus“

5. ZIRS-Tag, MLU

21. November: (Projekt)Präsentationen aus dem ZIRS und seinen Mitglieds- und assoziierten Institutionen

Burkhard Schnepel (ZIRS): „Rückblick auf die Jahresaktivitäten des ZIRS“

Hanne Schönig und Stefan Knost (ZIRS): „Die Reisen des Botanikers Carl Haussknecht (1838-1903) in das Osmanische Reich und nach Persien (1865 und 1866-1869) – Die kommentierte digitale Edition seiner Tagebücher“ (DFG)

Iain Walker (ZIRS): “Remembering, forgetting, imagining: identity strategies in Mayotte” (DFG)

Katja Müller (ZIRS): „Decarbonising Electricity: a Comparison in Socio-ecological Relations“ (Australian Research Council)

Marie-Claire Foblets/Hatem Elliesie (MPI): „Kulturelle Konfliktregulierung mit rechtlicher Relevanz in Deutschland“

Dominik Müller (MPI): “The Bureaucratization of Islam and its Socio-Legal Dimensions in Southeast Asia” (Emmy Noether Gruppe)

Klaus Näumann (Musikethnologie): „Die Musikethnologie in Halle und ihre Forschungsprojekte“

III. PUBLIKATIONEN

1. *Orientwissenschaftliche Hefte*

Die Digitalisate zahlreicher Hefte wurden in der MENAdoc-Sammlung bereit gestellt:

[http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/menalib/search?operation=searchRetrieve&query=\(vl.series.idn%3D1003430708%20or%20vl.series%3D%22Orientwissenschaftliche%20Hefte%22\)%20and%20vl.domain%3Dmenalib%20sortBy%20dc.date%2Fdesc](http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/menalib/search?operation=searchRetrieve&query=(vl.series.idn%3D1003430708%20or%20vl.series%3D%22Orientwissenschaftliche%20Hefte%22)%20and%20vl.domain%3Dmenalib%20sortBy%20dc.date%2Fdesc)

2. *Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien*

(hrsg. vom Direktorium des ZIRS; Universitätsverlag Halle-Wittenberg)

Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien

Die 2012 begründete Reihe Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien bietet ein Forum für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen der Geistes- und Sozialwissenschaften im Kontext der inhaltlichen Ausrichtung des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien (ZIRS). Dabei liegt ein Fokus auf interdisziplinären regionalbezogenen und trans-regionalen Fragestellungen, die aus der Rückkopplung regionaler Expertisen mit den systematischen Disziplinen erwachsen.

Die Aufnahme der Reihe in das Programm des Universitätsverlags Halle-Wittenberg verortet sie in eine weit über die Martin-Luther-Universität hinaus operierende und wahrgenommene Publikationsstruktur. Das Direktorium des ZIRS agiert als Herausgeberkollegium der

Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien und wird Publikationsvorschläge aus dem Bereich interdisziplinärer Regionalstudien auch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern anderer Universitäten ernsthaft und gerne erwägen. Auch Nachwuchswissenschaftlern steht die Reihe für die Veröffentlichung einer qualifizierten Dissertation offen.

<http://www.zirs.uni-halle.de/publikationen-schriften-allgemeines.php>

Kontakt:

Dr. Hanne Schönig

Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Reichardtstraße 6

06114 Halle

hanne.schoenig@zirs.uni-halle.de

0345-55-24081

In Vorbereitung:

Band 6: Kati Illmann, Alfred Schäfer (eds.): *Emerging Ladakh: Identity and Belonging in the Context of Increasing Changes* (Arbeitstitel)

Band 7: Frank Donath: *Mauritische Muslime zwischen nationalen und religiösen Identifikationen* (Arbeitstitel)

Band 8: Burkhard Schnepel: *Narren, Könige, Tänzer und Träumer: Beiträge zu einer Ethnologie der (Un-)Person*

Die *Schriften des ZIRS* waren auf dem Gemeinschaftsstand der Universitäten Halle, Leipzig und Jena auf der Leipziger Buchmesse 23.–26. März ausgestellt.

IV. WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER (WEITERE AKTIVITÄTEN)

Dr. Katja Müller

Projekte

„Postcolonial Digital Connections. Sociocultural Impacts of Digitization Processes in the Cultural Heritage Sector“

„The Coal Rush and Beyond“

Publikationen

2017. Der böse Blick: Sehen und Gesehenwerden in Südindien, in: Münster, Ursula, Claudia Lang, Jens Zickgraf und Philipp Zehmisch (Hg.): Ästhetik, Atmosphäre, Medialität: Beiträge aus der Ethnologie, Lit: 133–142.

2017. Online Documents of India's Past: Digital Archives and Memory Production, in: Museum Worlds: Advances in Research 5: 149–161.

2017. Writing into the Archive: Digitizing ethnographic collections, in: Noack, Karoline und Ihde, Beatrix (Hg.): Potentials of Museum-Ethnology: Aparai-Wayana and other indigenous groups of the Guyanas as reflected in museum collections, Shaker: 269–282.

2017. Heimat, Kohle, Umwelt. Argumente im Protest und der Befürwortung von Braunkohleförderung in der Lausitz, in: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht 2017(3): 213–228.

2017. Reframing the Aura: Digital Photography in Ancestral Worship, in: Museum Anthropology, 40(1): 65–78.

2017. Between Lived and Archived Memory: How Digital Archives Can Tell History, in: Digithum, 19: 11–18.

2017. Picturing Culture: The Photography of Muttappan teyyam between 1920 and Today, in: Visual Anthropology, 30(2): 147–165.

Auslandsaufenthalte

Februar–März 2017: Gastwissenschaftlerin am Centre for Digital Anthropology, University College London

Mai–Oktober 2017: Feldforschungsaufenthalt in Indien

Vorträge

2017. Anthropologic Photographs. The Present and (Digital) Future of Images from the Past, FFA, Brno Technical University.

2017. with Tom Morton. Globalising the Local to Reach the National. Extended Coal Mines in Lusatia, Germany. The Coal Rush and Beyond: A Workshop on Coal Contestation and Advocacy for Energy Transition, IASS Potsdam.

2017. Digitale Fotografien – Erweiterte Erinnerungen, erweiterte Identitäten. Symposium Augmented Identities, ZIS, Universität Mainz.

2017. Online Archives of Indian Photography. Towards an Accessibility of Visual Cultural Heritage, Jawaharlal Nehru University Delhi.

2017. Colonial Photography by Egon von Eickstedt. A German anthropologist's camera view on India in the 1920s, Sahapedia Baithak Talks, Delhi.

2017. with Boris Wille. Materiality and Mobility. Comparative notes on heritagisation in the Indian Ocean World, Conference Travelling Pasts: The Politics of Cultural Heritage in the Indian Ocean World, Max Planck Institute, Halle.

2017. Digital Future of Anthropological Archives? Memory Making on the Indian Past, Seminar Series Material, Visual and Digital Culture Research, University College London.

Lehre

Wintersemester 2016/17 „Digitale Ethnologie“, BA-Kurs am Seminar für Ethnologie

Wintersemester 2017/18 „Kontaktzonen oder Konserven des Kolonialismus. Einführung in die Museumsethnologie“, BA-Kurs am Seminar für Ethnologie

Koordinationsaufgaben bei Tagungen etc.

-Im Rahmen der Summer School Indian Ocean: Koordination Call for Applications

-Mitgliederversammlung / ZIRS-Tag (21.11.)

Organisatorische Mitarbeit bei Verbundprojekten

Koordination der Kooperation mit dem ZIS der Uni Mainz, Planung und Koordination des Symposiums ‚Augmented Identities‘ (02.–03.11.)

Inhaltliche Mitarbeit bei geplanten und laufenden Verbundprojekten

-Inhaltliche Erarbeitung und formale Beantragung der Konferenz ‚Postcolonial Online Collections‘ (in Kooperation mit Dr. Geismar, University College London)

-Planung des Joint Institutes Colloquium (Sommersemester 2018) mit dem MPI für Ethnologie und dem Seminar für Ethnologie

Dr. Hanne Schöning

Forschung

„*Materia medica* auf der Arabischen Halbinsel“

„Wissenschaftsgeschichte tierischer Heilmittel: graeco-islamische Literatur, lokale Tradition und aktuelle Praxis“

Drittmittelprojekt (Projektleitung)

Die Reisen des Botanikers Carl Haussknecht (1838–1903) in das Osmanische Reich und nach Persien (1865 und 1866–1869) – Die kommentierte digitale Edition seiner Tagebücher (DFG Sachbeihilfe, mit Frank Hellwig, Haussknecht-Herbarium, Universität Jena; Christoph Werner, CNMS, Iranistik, Universität Marburg) (s.o. I.2.1.3)

<http://www.zirs.uni-halle.de/forschung-carl-haussknecht.php>

Vorträge

Mit Projektgruppe „Haussknecht Reisetagebücher“: Projektvorstellung auf dem Deutschen Orientalistentag (DOT) an der Universität Jena

„Pflanzen und Tiere in Medizin, Nahrung und Düften“. Im Rahmen der Ausstellung „Wallfahrt nach Mekka“, Stadtmuseum Halle (Saale).

Dr. Iain Walker (seit 01.01.2017)

Forschung

“Remembering, forgetting, imagining: identity strategies in Mayotte”

“Comoros Origins Project” (with MPI Jena)

Drittmittelprojekt

“Remembering, forgetting, imagining: identity strategies in Mayotte” (DFG):
<http://www.zirs.uni-halle.de/forschung-remembering-forgetting-imagining.php>

Vorträge

Comorians despite themselves: political identities and cultural identities on the island of Mayotte. Institutskolloquium, Institut für Ethnologie und Afrika-studien, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, November 2017.

Somebody else’s heritage? How to be Mahorais without being Comorian. “Travelling Pasts: The Politics of Cultural Heritage in the Indian Ocean World”, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale), May 2017.

Comorian or French? Mayotte between two worlds. “Heritages of Migration: Moving Stories, Objects and Home”, National Museum of Immigration, Buenos Aires, April 2017.

The Hadrami Diaspora in the Indian Ocean: a Diaspora for others. Seminar, Department of African Studies, Humboldt University, Berlin, February 2017.

Publikationen

2017 Iain Walker, Manuel João Ramos & Preben Kaarsholm, eds, *Fluid Networks and Hegemonic Powers in the Western Indian Ocean*. Lisbon: Centro de Estudos Internacionais do Instituto Universitário de Lisboa (ISCTE-IUL).

2017 ed., *Contemporary issues in Swahili ethnography*. London, New York: Routledge.

2017 Joanna Story & Iain Walker, eds, *The impact of diasporas: markers of identity*. London, New York: Routledge.

2017 Iain Walker, Manuel João Ramos & Preben Kaarsholm “Introduction,” in Iain Walker, Manuel João Ramos & Preben Kaarsholm, eds, *Fluid Networks and*

Hegemonic Powers in the Western Indian Ocean. Lisbon: Centro de Estudos Internacionais do Instituto Universitário de Lisboa (ISCTE-IUL).

2017 "Citizenship and belonging amongst the Hadramis of Kenya," in Noel Brehony, ed., *Migration from Yemen: The Politics and Identity of the Hadhrami Diaspora*. London: I. B. Tauris.

2017 "Introduction." In Iain Walker, ed., *Contemporary issues in Swahili ethnography*. London, New York: Routledge.

2017 Damir Ben Ali & Iain Walker "Attempts at fusion of the Comorian educational systems: religious education in Comorian and Arabic and secular education in French." In I. Walker, ed., *Contemporary issues in Swahili ethnography*. London, New York: Routledge.

2017 "Is social capital fungible? The rise and fall of the Sanduk microcredit project in Ngazidja." In Iain Walker, ed., *Contemporary issues in Swahili ethnography*. London, New York: Routledge. [reprint of 2012].

2017 Joanna Story & Iain Walker "The impact of diasporas: markers of identity." In Joanna Story & Iain Walker, eds, *The impact of diasporas: markers of identity*. London, New York: Routledge. [reprint of 2016].

Dr. Stefan Knost (seit 01.10.2017)

Forschung

Geschichte der arabischen Provinzen des Osmanischen Reichs, besonders Sozial- Wirtschafts- und Rechtsgeschichte osmanischer Städte. Eigene Forschungen dazu vor allem in arabischen, türkischen und französischen Archiven.

Drittmittelprojekt

Die Reisen des Botanikers Carl Haussknecht (1838-1903) in das Osmanische Reich und nach Persien (1865 und 1866-1869) – Die kommentierte digitale Edition seiner Tagebücher (DFG Sachbeihilfe, mit Frank Hellwig, Haussknecht-Herbarium, Universität Jena; Christoph Werner, CNMS, Iranistik, Universität Marburg)

<http://www.zirs.uni-halle.de/forschung-carl-haussknecht.php>

Vorträge

Mit Projektgruppe „Haussknecht Reisetagebücher“: Projektvorstellung auf dem Deutschen Orientalistentag (DOT) an der Universität Jena

Publikationen

„Living with disaster: Aleppo and the earthquake of 1822.“ In: Gerrit Schenk (Hrsg.): *Historical Disaster Experiences. Towards a Comparative and Transcultural History of Disasters Across Asia and Europe*. London: Springer 2017, 295-305.

“Urbanism in fin de siècle Aleppo: Creating the Modern City.” In: Hidemitsu Kuroki (Hrsg.): *Human Mobility and Multiethnic Coexistence in Middle Eastern Urban Societies II*. Tokyo: Tokyo University of Foreign Studies, im Druck.

Lehre

Wintersemester 2017/18, Orientalisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

Proseminar: „Kulturgeschichte islamischer Länder“

MA: „Der Libanon und seine Religionen: Cohabitation und politischer Konfessionalismus in historischer Perspektive“

ANHANG



FORSCHEN UND PUBLIZIEREN

Indian Ocean Studies: Wie Ideen auf Reisen gehen

Die Globalisierung ist nicht neu. Wenn man so will, hat sie ihre Anfänge im 16. Jahrhundert. Damals waren Seeleute im Indischen Ozean und auf anderen Weltmeeren unterwegs. Damit einher ging ein reger Austausch: Händler brachten Waren, Sprachen und Ideen mit. – All das waren Einflüsse, die heute in den „Indian Ocean Studies“ untersucht werden. Dazu forscht der Ethnologe Prof. Dr. Burkhard Schnepel. In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut in Halle hat er ein einmaliges Netzwerk geschaffen.

Burkhard Schnepel erforscht das Gebiet des Indischen Ozeans. (Foto: Michael Deutsch)

Burkhard Schnepel hat ein weites Forschungsfeld: Über fast 70 Millionen Quadratkilometer erstreckt sich der Indische Ozean. Er bedeckt rund 15 Prozent der Erdoberfläche und verbindet dabei Afrika und die arabisch-persische Welt mit Indien, Indonesien, Australien und den Ländern Ostasiens bis hin nach China. Dazwischen viele Inseln und Inselgruppen

mit klangvollen Namen, die den Laien vor allem an Urlaub denken lassen: Madagaskar, die Seychellen, Mauritius, die Malediven sowie Sri Lanka.

Seit rund 5.000 Jahren werden Teile des Indischen Ozeans befahren. Spätestens als es den Seefahrern um die Zeitenwende gelang, dem für diese Region typischen Wetterphänomen des Monsuns

das Geheimnis seiner gesetzmäßigen Wiederkehr abzutrotzen, wurde die Schifffahrt im Indischen Ozean insgesamt berechenbarer. So konnten Segelboote regelmäßig zwischen den drei Kontinente verbindenden Küsten und Inseln Handel treiben. Betrachtet man den Indischen Ozean also unter dem Aspekt der Schifffahrt, so ist er der älteste Ozean der Welt.

Vom Kleinen zum Großen

Schnepel muss nicht lange überlegen, wenn er gefragt wird, was ihn an einem derart großen Untersuchungsgebiet reizt: „Es ist die Komplexität. Die Region im Ganzen und in ihrer historischen Tiefe zu verstehen“, sagt er. Doch wie schafft man es, ein in vielen Aspekten so heterogenes Feld überhaupt zu erforschen? Anhand vieler einzelner sozialanthropologischer und ethno-historischer Mikrostudien entstehen zunächst kleine Einblicke, die anschließend zu einem großen Ganzen komplettiert werden können. Projekte werden dabei aus zwei Richtungen angegangen: Einerseits über empirische Mikrostudien, andererseits über das Bestreben, immer das große Ganze in historischer Tiefe und in räumlicher Breite zu verstehen. Mit den vielen Einzelprojekten lassen sich Zustände und Veränderungen beschreiben. Wie Puzzlestücke sollen sich diese Befunde zu einem Gesamtbild für die historisch gewachsenen Veränderungen, aber auch Kontinuitäten fügen.

„Von vorrangigem Forschungsinteresse für mich und meine Mitarbeiter sind die historisch gewachsenen und bis heute wirkenden Austauschbeziehungen“, sagt Burkard Schnepel. Dieses Phänomen ist es, das den Ethnologen seit Jahren fesselt. Er selbst ist an der Nordsee aufgewachsen und weiß, dass das alte Sprichwort, wonach Berge voneinander trennen, Meere hingegen verbinden, auch für sein Forschungsgebiet mehr als zutreffend ist. Denn der maritime Austausch hat die Region um den Indischen Ozean entscheidend beeinflusst.

Die untersuchten Phänomene sind dabei so verschieden wie das Untersuchungsgebiet selbst: So können das Essen und die kulinarischen Gewohnheiten in der ehemaligen britischen Kolonialstadt George Town auf der malaysischen Insel Penang ebenso zum Forschungsgegenstand werden, wie

das lokale Demokratieverständnis auf den Malediven. Beide Themen waren übrigens Promotionsvorhaben. Schnepel selbst untersuchte bei einem seiner vielen Forschungsaufenthalte auf der Insel Mauritius den für die Insel typischen Musik- und Tanzstil namens Sega. Er wurde einst von afrikanischen Sklaven auf die Insel gebracht. Inzwischen ist er von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt worden. „Er ist ein typisches Beispiel dafür, was der Austausch zwischen und das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft im Indischen Ozean hervorgebracht haben“, sagt Schnepel, dem es immer wieder gelingt, für seine Arbeiten große Mengen an Drittmitteln einzuwerben.

Seit 2013 ist der 62-jährige Wissenschaftler außerdem Fellow am halleschen Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung. Dort wird sein Programm unter dem Titel „Connectivity in Motion: Port Cities of the Indian Ocean“ über sechs Jahre gefördert. Darin werden vor allem Hafenstädte untersucht. Dabei lassen sich sogenannte Hubs, also Knotenpunkte unterschiedlicher Anrainer, identifizieren, die eine große Vielfalt an Sprachen und Kulturen aufweisen und in denen Waren ein- und wieder ausgeführt werden.

Ist Mayotte französisch?

Ein Forschungsprojekt in diesem Rahmen befasste sich 2015 mit Identität und Zugehörigkeit in der Union der Komoren, einem muslimisch geprägten Inselstaat an der Südostküste Afrikas. Es wird seit Januar 2017 für drei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft am von Schnepel geleiteten Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Universität Halle (ZIRS) weitergeführt und vertieft. Projektleiter Dr. Iain Walker von der Oxford University wird in diesem Rahmen auch einige Zeit auf der zu den Komoren gehörenden Insel Mayotte verbringen. Womit er sich dort näher beschäftigen will, ist ein wichtiges ideelles Problem: Die Bewohner Mayottes sind nämlich im Begriff, ihre komorische Identität zugunsten einer französischen abzugeben. Grund dafür ist die Tatsache, dass Mayotte nach einer Volksabstimmung im Jahr 2011 nun ein zu Frankreich gehörendes Departement ist. Mit allen Vorteilen für die Bewohner, die nun per Gesetz Franzosen fernab des Mutterlandes sind. Be-

Port Louis ist die Hauptstadt von Mauritius – der Insel, die eines der Hauptforschungsgebiete von Burkhard Schnepel ist. (Foto: Peter Kuchar/CC BY SA 3.0)



sagte Volksabstimmung war der Höhepunkt eines politischen Prozesses, der bereits während der späten Kolonialzeit begann und in dessen Folge sich die Bewohner Mayottes von den anderen komorischen Inseln beherrscht fühlten. Schließlich weigerten sie sich im Jahr 1975, den unabhängig gewordenen Komoren beizutreten. Ihr Anspruch auf das Französisch-Sein ist mit tiefgreifenden sozialen und kulturellen Veränderungen verbunden: Französisches Zivilrecht ersetzte das bisher angewandte Gewohnheits- und islamische Recht. Traditionelle Systeme von Grundbesitz wurden abgeschafft. Außerdem sind die Bewohner Mayottes seither verpflichtet, Familiennamen anzunehmen. „Das Projekt analysiert auf der Grundlage von Feldforschungen, wie individuelle und kollektive Erinnerungen der Zugehörigkeit konstruiert und erzählt werden“, erklärt Schnepel. Es geht den Widersprüchen nach, die der gleichzeitigen Ablehnung der komorischen Identität und dem Bedauern über den Verlust traditioneller Praktiken innewohnen. Und es wirft die Frage auf, ob der Widerstand gegen sozialen und kulturellen Wandel mit der Ablehnung der zugehörigen Identität in Einklang gebracht werden kann.

Burkhard Schnepel selbst wird mit Hilfe des Max-Planck-Fellowship-Programms seine langjährige Forschungsarbeit zur Insel Mauritius fortsetzen. Den Indian Ocean Studies in Deutschland hat er mit seiner Forschung einen großen Schub verliehen. Längst steht das Gebiet in Halle auf einer soliden Basis, auf der mehrere Akteure und Institutionen vernetzt arbeiten.

In drei Jahren wird der Wissenschaftler emeritiert. Beim Generationenwechsel will er ein gut bestelltes Feld hinterlassen. Dazu soll neben dem aus Max-Planck-Institut und universitären Einrichtungen bestehendem Netzwerk auch eine von der Volkswagenstiftung finanzierte und am ZIRS angebundene Summer School beitragen, die 2016 erstmals stattgefunden hat und zu der Dozenten und Doktoranden aus aller Welt nach Halle kamen und auch 2017 wieder kommen werden. „Wir wollen für die Indian Ocean Studies eine weit hin sichtbare Plattform bieten, die intellektuelle Entwicklungsmöglichkeiten und internationale Vernetzung über die Generationen fördert“, sagt Schnepel.

Jüngster Beleg für die enorme Strahlkraft des Netzwerks: Im November 2016 wurde der Historiker Gwyn Campbell von der McGill University in Montreal mit dem prestigeträchtigen Alexander-von-Humboldt-Forschungspreis ausgezeichnet. Sein Preisgeld in Höhe von rund 60.000 Euro wird er dazu nutzen, in Halle weitere Kooperationen im Bereich der Indian Ocean Studies anzustoßen. Vorgeschlagen für die Ehrung wurde der Kanadier Gwyn Campbell übrigens von Burkhard Schnepel.

Ines Godaxgar

Kontakt: Prof. Dr. Burkhard Schnepel

Seminar für Ethnologie

Telefon: +49 345 55-24190

E-Mail: burkhard.schnepel@ethnologie.uni-halle.de

